

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes

Kreisschreiben

des

**Eidgenössischen Politischen Departements an die Kantons-
regierungen betreffend die Ausrichtung von Beiträgen an
schweizerische Hilfsvereine und Heime sowie an internationale
Asyle und Spitäler im Auslande für das Jahr 1952**

(Vom 31. Januar 1953)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wie üblich beehren wir uns, Ihnen über die Tätigkeit schweizerischer Hilfsvereine und Heime sowie internationaler Asyle und Spitäler im Auslande zugunsten hilfsbedürftiger Landsleute, wie auch über die an diese Werke gewährten Beiträge des Bundes und der Kantone Bericht zu erstatten.

Es standen uns folgende Kredite zur Verfügung:

	1951 Franken	1952 Franken
von seiten des Bundes	45 000	45 000
von seiten der Kantone	31 650	31 450
Total	76 650	76 450

Aus diesen Krediten wurden ausgerichtet:

	1951 Franken	1952 Franken
an schweizerische Hilfsvereine	53 375	54 825
an Schweizer Heime	12 250	11 300
an internationale Asyle und Spitäler . .	11 025	10 325
Total	76 650	76 450

Leider reichten auch im vergangenen Jahre die Kredite nicht aus, um sämtlichen Subventionsbegehren der Hilfswerke im gewünschten Ausmass zu entsprechen. Namentlich haben die schweizerischen Hilfsvereine in Deutschland und Österreich um erhöhte Beiträge nachgesucht, da mehr und mehr ältere, arbeitslose oder gebrechliche Landsleute in diesen Kolonien regelmässig unterstützt werden müssen, wozu jedoch die vorhandenen Mittel auf die Dauer nicht mehr ausreichen und allmählich aufgezehrt werden. Wir sahen uns deshalb genötigt, diesem Umstand in der Bemessung der diesjährigen Beihilfen Rechnung zu tragen. Dabei war es nicht zu vermeiden, die früher an andere Vereine gewährten Beiträge, wo es uns tragbar erschien, entsprechend zu kürzen.

In der beigeschlossenen Statistik haben wir eine gewisse Vereinfachung eintreten lassen, indem wir die bisherigen Angaben über die Vermögen der schweizerischen Hilfsvereine und Heime nicht mehr erwähnen. Bei den heutigen Kursverhältnissen ist es unmöglich, ein zuverlässiges Bild dieser Vermögenswerte in der Statistik wiederzugeben. Selbstverständlich wird nach wie vor die Vermögenslage eines Hilfswerks bei der Bemessung der Subvention gebührend berücksichtigt. Im übrigen sind wir gerne bereit, Ihnen auf Wunsch über die Vermögenslage einzelner Hilfswerke Aufschluss zu geben. Aus dem gleichen Grunde werden wir inskünftig auch die von den in Frage stehenden Hilfswerken gemeldeten Auslagen für geleistete Unterstützungen nur noch in der Währung des betreffenden Landes aufführen.

Zum Schlusse möchten wir nicht unterlassen, Ihnen für die uns im Berichtsjahre gewährten Kantonsbeiträge verbindlichst zu danken. Angesichts der dauernden Notlage zahlreicher schweizerischer Hilfsvereine hoffen wir, auch für das Jahr 1953 auf Ihre verständnisvolle finanzielle Mitwirkung an unserem gemeinsamen Hilfswerk zählen zu dürfen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

Bern, den 31. Januar 1953.

Eidgenössisches Politisches Departement:

Max Petitpierre

*Beiträge der Kantone zugunsten schweizerischer Hilfsvereine, Heime
sowie internationaler Asyle und Spitäler im Auslande*

	1951 Fr.	1952 Fr.
Zürich	6 900	6 900
Bern	4 000	4 000
Luzern	500	700
Uri	200	200
Schwyz	500	500
Obwalden	250	250
Nidwalden	200	200
Glarus	800	800
Zug	250	250
Freiburg	600	700
Solothurn	1 000	1 000
Basel-Stadt	2 000	2 000
Basel-Land	1 000	1 000
Schaffhausen	700	700
Appenzell A.-Rh.	700	700
Appenzell I.-Rh.	150	150
St. Gallen	2 500	2 500
Graubünden	1 000	1 000
Aargau	2 400	2 400
Thurgau	1 200	1 200
Tessin	1 500	1 000
Waadt	1 500	1 500
Wallis	300	800
Neuenburg	1 000	1 000
Genf	500	500
	<hr/>	<hr/>
Total	31 650	31 450
	<hr/>	<hr/>

Angaben über die schweizerischen Hilfsvereine gemäss den von ihnen eingesandten Abrechnungen

	Berichtsjahre	
	1950/51	1951/52
Gesamtzahl der Vereine, die Abrechnungen eingesandt haben	157	151
Anzahl der Vereine, die auf einen Beitrag verzichtet haben	89	87
Anzahl der Vereine, von denen keine Abrechnung erhältlich waren	5	9
Anzahl der auf Grund ihrer Abrechnungen subventionierten Vereine	63	64
Total der diesen Vereinen gewährten Bundes- und Kantons- subventionen	58 375 Franken	54 825 Franken

(neu in das Verzeichnis aufgenommen wurden die schweizerischen Hilfsvereine in Bône-Philippeville (Algerien) und Djakarta (Indonesien). Ihre Tätigkeit vorübergehend eingestellt haben die schweizerischen Hilfsvereine in Göppingen (Deutschland) und Jerusalem (Palästina).

Angaben über die Schweizer Heime gemäss den von ihnen eingesandten Abrechnungen

	Berichtsjahre	
	1950/51	1951/52
Gesamtzahl dieser Institutionen	8	8
Anzahl der subventionierten Heime	5	5
Gewährte Bundes- und Kantons- subventionen	12 250 Franken	11 300 Franken

Angaben über die internationalen Asyle und Spitäler gemäss den von ihnen eingesandten Abrechnungen

	Berichtsjahre	
	1950/51	1951/52
Anzahl dieser Werke	16	16
Anzahl der subventionierten Werke	16	15
Gesamtzahl der diesen Werken gewährten Bundes- und Kantons- subventionen	11 025 Franken	10 325 Franken

**Nach Ländern geordnete Übersicht der schweizerischen
Hilfsvereine und Heime im Auslande**

Länder	Anzahl Schweizer	Zahl der Hilfs- werke	Gewährte Unterstützungen		1962 gewährte Bundes- und Kantons- beiträge
			Währung	Beträge	
Europa					Fr.
Belgien (Europa)	4 794	4	belg. Fr.	123 840	3 200
Belgien (Kongo)	589	1	—	—	—
Dänemark	497	1	dän. Kr.	3 303	475
Deutschland	16 585	26	D. Mark	29 801	11 100
Finnland	286	1	finn. Mark	3 000	100
Frankreich (Europa)	57 948	32	Fr. fr.	11 669 206	28 250
Frankreich (Afrika)	3 467	8	Fr. fr.	692 654	750
Griechenland	246	1	Sfr.	1 488	—
Grossbritannien (Europa)	11 342	6	Pf. Sterl.	5 482	7 500
Grossbritannien (Afrika)	642	2	Pf. Sterl.	257	—
Grossbritannien (Asien)	125	1	—	—	—
Italien	12 345	9	Lire	9 772 567	5 400
Luxemburg	224	1	lux. Fr.	2 796	100
Niederlande	1 507	1	holl. Guld.	2 254	—
Österreich	2 860	3	öst. Schill.	97 435	3 200
Portugal (Europa)	368	2	Eskudos	12 878	—
Portugal (Afrika)	161	1	Eskudos	9 000	—
Schweden	1 372	1	Schw. Kr.	2 773	—
Spanien	2 791	6	Pesetas	75 712	400
Triest	198	1	it. Lire	180 075	850
Amerika					
Kanada	4 480	2	Kan. Doll.	437	800
Vereinigte Staaten von Nordamerika	18 722	12	USA-Doll.	20 762	—
Kuba	138	1	kub. Doll.	35	—
Guatemala	200	1	—	—	—
Mexiko	482	1	mex. Doll.	3 800	—
Salvador	133	1	salv. Col.	1 596	—
Argentinien	9 009	6	arg. Pesos	79 139	450
Bolivien	156	1	Bolivar	6 525	—
Brasilien	4 734	5	Cruzeiros	399 181	—
Chile	1 246	4	chil. Pesos	295 652	1 500
Übertrag	157 647	142	—	—	64 075

Länder	Anzahl Schweizer	Zahl der Hilfswerke	Gewährte Unterstützungen		1952 gewährte Bundes- und Kantonsbeiträge
			Währung	Beträge	
Übertrag	157 647	142	—	—	Fr. 64 075
Kolumbien	751	1	kol. Doll.	3 560	450
Paraguay	269	1	—	—	—
Peru	838	1	Soles	26 258	—
Uruguay	443	1	ur. Doll.	1 244	400
Venezuela	982	1	Bolivar	2 756	—
Asien					
Ceylon	58	1	—	—	—
Indien	620	2	Rupien	257	—
Indonesien	963	1	—	—	—
Irak	22	1	irak. Din.	—	—
Iran	105	1	Rials	23 460	—
Japan	170	1	—	—	—
Philippinen	294	1	—	—	—
Afrika					
Ägypten	1 250	2	ägypt. Pf.	1 039	—
Südafrikanische Union	1 449	2	südafr. Pf.	50	—
Tanger	198	1	fr. Fr.	76 760	200
Australien	1 394	2	austral. Pf.	10.0.0	—
Neuseeland	525	1	neuseel. Pf.	126.0.0	—
Diverse	585	5	—	—	1 000
Total	167 963	168	—	—	66 125

Änderungen im diplomatischen Korps vom 12. bis 31. Januar 1953

Ägypten. Herr Saleh A. Mahmoud, Zweiter Sekretär, ist in Bern eingetroffen und hat seinen Posten angetreten.

Herr Adel Hassib, Dritter Sekretär, gehört dieser Mission nicht mehr an und hat die Schweiz verlassen.

Ecuador. Herr Bolivar Paredes-Zarama, Geschäftsträger, der auf einen anderen Posten berufen wurde, hat die Schweiz verlassen.

Grossbritannien. Herr Henry James Bowe, Dritter Handelssekretär, gehört dieser Mission nicht mehr an.

Libanon. Herr Toufic Chatila, Attaché, ist in Bern eingetroffen und hat seinen Posten angetreten.

Ungarn. Herr Paul Ràcz, Zweiter Sekretär, gehört dieser Mission nicht mehr an und hat die Schweiz verlassen.

Uruguay. Fräulein Elfriede Seeling, Attaché, ist in Bern eingetroffen und hat ihr Amt angetreten.

1073

Urteil

Das nachstehende Urteil wird dem Beschuldigten, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hiemit eröffnet:

Josef Eder, von Rangersdorf (Tirol), geboren 18. Juni 1906, Kaufmann, wohnhaft gewesen Tanzgässlein 2 in Basel, zurzeit in Melbourne (Australien).

Bussenumwandlung: Die mit Urteil vom 9. Februar 1951 auferlegte Busse von 650 Franken wird im unbezahlten Restbetrage von 350 Franken umgewandelt in 35 Tage Haft. Kosten werden keine gesprochen.

Akteneinsicht: Strafgerichtskanzlei Basel, Bäumleingasse 7, II. Stock. Das vorstehende Urteil erwächst in Rechtskraft, sofern dagegen nicht binnen 20 Tagen seit der Veröffentlichung die Appellation erklärt wird. Die Appellationschrift ist in drei Exemplaren, begründet, datiert und unterzeichnet dem Generalsekretariat des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Bundeshaus-Ost, Bern, einzureichen.

Bei rechtskräftigem Urteil kann innert 20 Tagen nach Kenntnismahme des Entscheides beim unterzeichneten Richter ein Wiedereinsetzungsgesuch eingereicht werden.

Basel, den 26. Januar 1953.

8. kriegswirtschaftliches Strafgericht,
Der Einzelrichter: Dr. **Walter Meyer**

Urteile

Das 5. kriegswirtschaftliche Strafgericht hat in seiner Sitzung vom 23. Oktober 1952 in Weinfelden in den Strafsachen gegen:

1. Meister Jürg,
 2. Aeberli-Müller Berta,
 3. Buchmann Isidor und
 4. Chimowitz Albert, alle zurzeit unbekanntem Aufenthalts,
- folgende Bussen in Haft umgewandelt:

- a. **Meister Jürg**, geb. 18. April 1920, von Zürich und Matzendorf (Solethurn), Kaufmann. Die mit Urteil Nr. 1276 K vom 21. August 1950 ausgefallte Busse von 2500 Franken wird in drei Monate Haft umgewandelt.
- b. **Aeberli-Müller Berta**, geb. 11. Mai 1915, von Matzendorf (Solethurn), Barmaid, wohnhaft gewesen in Zürich, Hottingerstrasse 28. Die mit Urteil Nr. 1274 K vom 21. August 1950 ausgefallte Busse von 1200 Franken wird in drei Monate Haft umgewandelt.
- c. **Buchmann Isidor**, geb. 19. Januar 1906, von Hochdorf (Luzern). Die mit Urteil Nr. 1219 K vom 1. Dezember 1949 bzw. Nr. 1271 K vom 24. Mai 1950 ausgefallten Bussen von je 4000 Franken werden in je drei Monate Haft umgewandelt.
- d. **Chimowitz Albert**, des Lazar und der Malwina Jokubowitsch, geb. 17. März 1918, von Zürich, Dr. jur. und chem. Die mit Urteil Nr. 1206 K vom 19. August 1949 ausgefallte Busse von 2000 Franken wird in drei Monate Haft umgewandelt.
- Kosten werden keine erhoben.

Es wird verfügt:

Die vorstehenden Urteile sind den Verurteilten durch Publikation im «Bundesblatt» zu eröffnen; sie erwachsen in Rechtskraft, sofern dagegen nicht innert 20 Tagen seit Veröffentlichung die Appellation erklärt wird. Die Appellationsschrift ist in drei Exemplaren begründet, datiert und unterzeichnet dem Generalsekretariat des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes in Bern einzureichen.

Weinfeldern, den 23. Oktober 1952.

5. kriegswirtschaftliches Strafgericht:

Dr. **P. Jörmann**

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen

Verschollenerklärung

Das Obergericht von Appenzel A.-Rh. hat an seiner Sitzung vom 26. Januar 1953, gestützt auf Artikel 35 und folgende des Zivilgesetzbuches und Artikel 5 des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch, nach erfolglosem Verschollenheits-Aufruf als verschollen erklärt: **Saxer Hans**, von Altstätten, ge-

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1953
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	05
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.02.1953
Date	
Data	
Seite	271-278
Page	
Pagina	
Ref. No	10 038 178

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.